



**Die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hattersheim am Main
XII. Wahlperiode**

Drucksache Nr. 0105/GRÜNE/XII

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
betreffend Wasserverbrauch Rechenzentren**

Begründung:

Während der Offenlage des Bebauungsplans für die Rechenzentren im Kastengrund wurde seitens der Stadt folgende Antwort auf die Frage nach der Wasserversorgung gegeben: Der Betreiber der Rechenzentren wird kein Wasser aus dem Grundwasser der Stadt Hattersheim zur Kühlung der Anlagen entnehmen. Die Verantwortung für die Wasserbeschaffung liegt bei ihnen selbst. Zur Not können sie auf Lastwagen zurückgreifen, und der Wasserverbrauch sei ohnehin nicht besonders hoch. Seitdem wurden weitere Rechenzentren angesiedelt (Voltastraße), und weitere sind in Planung (Gewerbegebiet Nord). Viele Rechenzentrumsbetreiber planen aus Energiespargründen Wasserkühlungstechnologien zur Kühlung einzusetzen.

Wir fragen daher den Magistrat:

1. Wie viel Wasser verbrauchen alle Rechenzentren im Stadtgebiet einzeln aufgelistet?
2. Wird in der Regel Grund- oder Trinkwasser verwendet? Falls es bei den Rechenzentren nicht einheitlich geregelt ist, listen sie bitte die verschiedenen Varianten auf.

Baugebiet N116

3. Gibt es Rechenzentren im Baugebiet N116 die mit Wasserkühlungstechnologien ausgestattet werden?
4. Wie viel Wasser werden die Rechenzentren im Baugebiet N116 verbrauchen?
5. Was geschieht mit dem Brauchwasser?
6. Wird Regenwasser für die Grundwasserneubildung genutzt (Versickerung in Mulden oder Rigolen)? Oder wird das Wasser in den Kanal abgeleitet?
7. Gibt es verbindliche Restriktionen in der Baugenehmigung bezüglich der Wassermenge, die durch das Wasserleitungsnetz oder Brunnen im bestehenden Baugenehmigungsbereich für das Rechenzentrumsgebiet in der Voltastraße verbraucht werden darf?
8. Welche Maßnahmen sind geplant, um den Wasserverbrauch für das geplante N116-Gebiet verbindlich zu begrenzen?

Hattersheim, 28.04.2024

Nathalie Ferko
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen